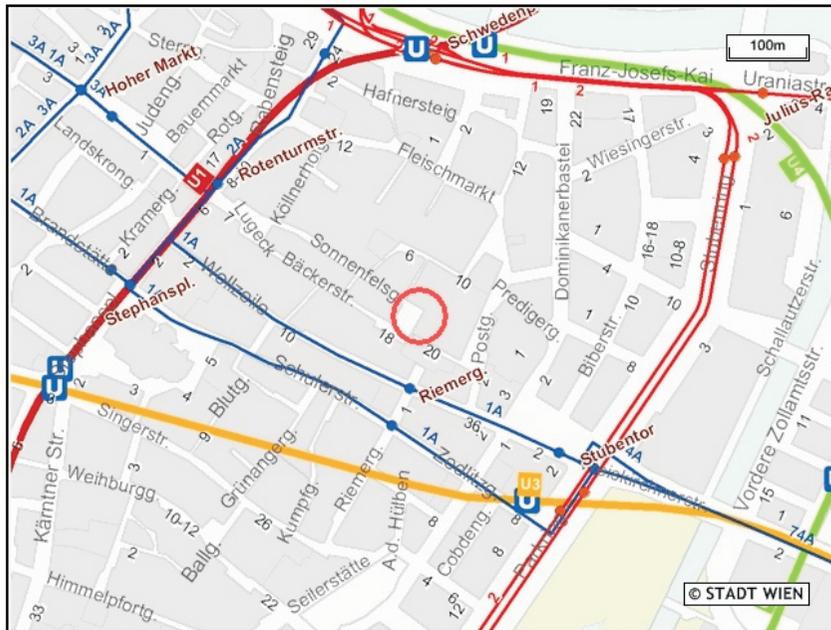
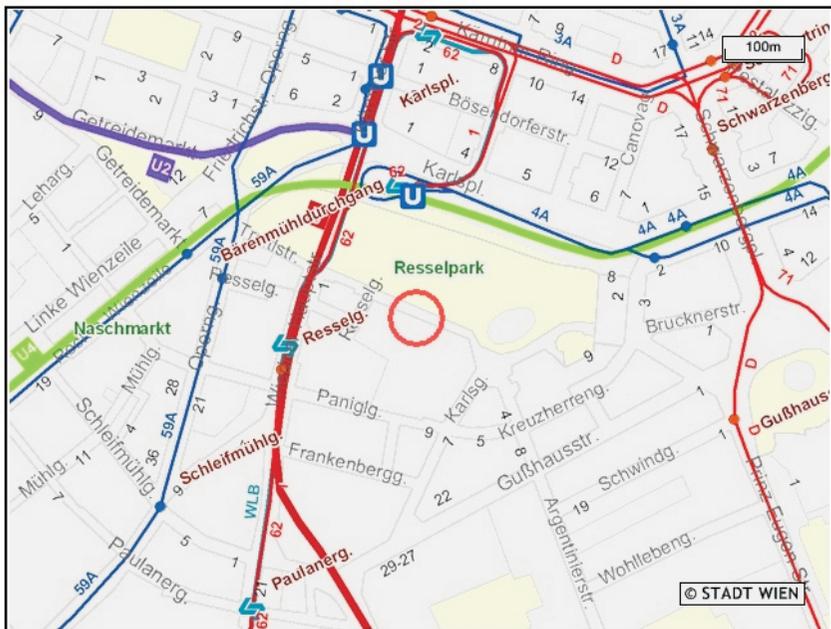


Die Veranstaltungsorte:

28. Mai. 2009 13:30 – ca. 18:00, Sitzungssaal der Österr. Akademie der Wissenschaften
1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel Platz 1



29. Mai 2009 08:30 – ca. 13:00, Boecklsaal Technische Universität Wien
1040 Wien, Karlsplatz 13



Lebensministerium.at



OAW

Österreichische Akademie
der Wissenschaften

BM.W.F^a

Symposium

15 Jahre hydrologische Prozessforschung
im Versuchseinzugsgebiet
Löhnersbach bei Saalbach

28. Mai. 2009 13:30 – ca. 18 Uhr
Sitzungssaal der ÖAW
1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel Platz 1

29. Mai 2009 08:30 – ca. 13 Uhr
Boecklsaal TU Wien
1040 Wien, Karlsplatz 13

Leitung: Dipl.-Ing. Dr. Robert Kirnbauer
Technische Universität Wien



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

VIENNA
UNIVERSITY OF
TECHNOLOGY



Ingenieurtechnik und
Wasserwirtschaft

PROGRAMM

Donnerstag, 28. Mai 2009; Sitzungssaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

- 13:30 - 13:40** **Begrüßung und Einführung**
O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Sabine Seidler, Vizerektorin für Forschung TU Wien
- 13:40 - 13:50** **Einführung**
Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Josef Eberhardsteiner, Dekan der Fakultät f. Bauingenieurwesen TU Wien
- 13:50 - 14:30** **Ein Projekt und seine Geschichte - Ausgangssituation und Verlauf**
Dipl.-Ing. Dr.techn. Robert Kirnbauer, Inst. f. Wasserbau u. Ingenieurhydrologie TU Wien
- 14:30 - 15:10** **Hochwässer in Salzburg**
Dipl.-Ing. Hans Wiesenegger, Leiter d. Hydrographischen Dienstes Land Salzburg
- 15:10 - 15:40** **Kaffeepause**
- 15:40 - 16:10** **Abflussentstehung**
Em. O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c. Dieter Gutknecht, Inst. f. Wasserbau u. Ingenieurhydrologie TU Wien
- 16:10 - 16:40** **Hydrometeorologische Messungen im Löhnersbachgebiet**
Peter Haas, Inst. f. Wasserbau u. Ingenieurhydrologie TU Wien
- 16:40 - 17:10** **Arbeiten der Wildbach- und Lawinenverbauung im Löhnersbachtal - Altbewährtes und neue Ideen**
Dipl.-Ing. Franz Anker, WLV Gebietsbauleitung Pinzgau
- 17:10 - 17:40** **Lithologie, Hydrogeologie und Geomorphologie - Grundlagen für die Beschreibung der Abflussprozesse im Löhnersbach-Einzugsgebiet**
Dr. Herbert Pirkl, GeoÖko Wien

Freitag, 29. Mai 2009; Boecklsaal, Technische Universität Wien

- 08:30 - 09:10** **Der Weg zum N/A-Modell - ist Einzugsgebietskenntnis ein Luxus?**
Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Gerhard Markart und Mag. Bernhard Kohl, Institut für Naturgefahren und Waldgrenzregionen Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
- 09:10 - 09:50** **Bodenfeuchte und Abflussbildung**
Dipl.-Geograf Dr.rer.nat. Peter Chiffard, Inst. f. Wasserbau u. Ingenieurhydrologie TU Wien
- 09:50 - 10:20** **Kaffeepause**
- 10:20 - 11:00** **Tracerhydrologische Prozessforschung und hydrologisches Raumgliederungskonzept**
Dr. Nils Tilch, Fachabteilung Ingenieurgeologie, Geologische Bundesanstalt
- 11:00 - 11:40** **Modellierungsarbeiten - Erkenntnisse, Ergebnisse**
Dipl.-Ing. Dr.techn. Robert Kirnbauer, Inst. f. Wasserbau u. Ingenieurhydrologie TU Wien
- 11:40 - 12:20** **Hydrologische Forschung ohne Forschungseinzugsgebiete: platonische Liebe oder Angst vor der Wirklichkeit?**
Prof. Dr.-Ing. Erwin Zehe, Fachgebiet für Hydrologie und Flussmanagement, TU München
- 12:20 - 12:40** **Dank, Zukunftsperspektiven und Ausklang**

Zu diesem Symposium

Die TU Wien hat eine lange Tradition auf dem Gebiet des Wasserbaues. Das heutige Institut E222 lässt sich bis ins Gründungsjahr unserer Universität, also bis 1815 zurückverfolgen. Stand in der Frühzeit vor allem die Frage nach Bemessungswerten für Wasserbauten im Zentrum des Interesses, so haben seit den Siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Probleme der operationellen Abflussvorhersage zunehmend an Bedeutung gewonnen. Für beide Fragestellungen ist das Hochwasser, seine Entstehung und sein zeitlicher Verlauf, der entscheidende Bemessungs- bzw. Prognosewert. Somit ist die Erforschung der Entstehungsmechanismen von Hochwässern ein Ziel der naturwissenschaftlichen Forschung an der TU Wien, denn Prozesskenntnis ist die Voraussetzung für treffsichere Vorhersagen des Abflusses und für zuverlässige Bemessungswerte.

Das Löhnersbach Projekt: Im Anschluss an die Hochwasserkatastrophe im Jahr 1987 in den Kitzbüheler Alpen wurde angeregt, in der Nähe von Saalbach ein Versuchseinzugsgebiet zum Studium der Entstehungsmechanismen von Hochwässern einzurichten. Bereits die hydrometeorologische Instrumentierung des Testgebietes Löhnersbach konnte im interdisziplinären Dialog geplant und mit Unterstützung der Wildbach- und Lawinenverbauung und auch der Grundbesitzer durchgeführt werden. Die Finanzierung erfolgte durch Projekte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, des Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung und der Bund-Bundesländer-Kooperation (BMWF und Wildbachverbauung). Dank zahlreicher Kooperationen (z.B. Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, Universität Freiburg, Geoforschungszentrum Potsdam, Universität für Bodenkultur in Wien) konnten Synergien genutzt werden, und der ständige Kontakt mit der Wildbach- und Lawinenverbauung half, die Augen für die Erfordernisse der Praxis offen zu halten. Das Versuchsgebiet wurde während der gesamten Projektdauer für die Lehre genutzt (LVA Hydrometrie), und erlaubte den Studierenden durch praktisches Arbeiten im Gelände hydrometeorologische Messmethoden zu erlernen. Da die Folge von Projekten im Löhnersbachgebiet nunmehr abgeschlossen wurde, sollen die Forschungsergebnisse nun einem breiten Fachpublikum im Rahmen dieses Symposiums vorgestellt werden.

Schon hier sei den Förderern, Kooperationspartnern, den Mitarbeitern und Freunden gedankt!



Robert Kirnbauer.

